

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

1919 Nr. 57

Jahrgang 212

Abend-Ausgabe  
Freitag, 31. Januar

Abend-Ausgabe

Freitag, 31. Januar

Anzeigenpreis: ...

Verlagspreis: ...

### Demokratische Verwandlungskünfte

Über die Bestimmungsmöglichkeit der alten Fortwärtler oder Freisinnigen, die jetzt um die Sünden ihrer Vergangenheit verossen zu liegen, und um sich bei der Demokratie rechtlich zu machen, als demokratische Partei firmieren, geht bekanntlich so leicht nicht. Ein klares Beispiel dieser Art bietet der deutsche Demokratische Arbeiterpartei. Er erklärte im Jahre 1911 nach dem Scheitern der „Republik für Vorpommern“: „Sunderbare Malen habe ich erklärt, daß in dem Moment, wo die Demokratie, die Sozialdemokratie können ihr Ziel, die Republik, durchsetzen, ich nicht mit den alten rechtsstehenden konservativen Verbänden würde, um das zu verhindern; daß ich die monarchische Staatsform in Deutschland nicht als eine politische Notwendigkeit ansehe, sondern daß auch die Dankbarkeit, welche das preussische Kaiserthum für die historischen Verdienste des großen Herrscher schuld, ein so starkes Band bilde, daß man es nicht ohne schweren Schaden abschneiden.“ — Nach Ausbruch der Revolution hingegen trug der Arbeiterpartei für ihn 1918 heißt es: „Nicht unter dem Druck der Verhältnisse, sondern aus innerer Überzeugung bekennen wir uns offen und ehrlich zur demokratischen Republik.“ — So pflicht die Bestimmungsmöglichkeit der Demokraten mit allen Kläbern, je nachdem dem ihr politisches Geschäft am besten zu machen.

### Die Kohlennot

England soll helfen

Berlin, 31. Januar.  
Die außerordentliche Kohlenknappheit im Osten Deutschlands veranlaßt die deutsche Waffenstillstands-Kommission, an Admiral Woronzow ein Telegramm zu richten, in dem es nach Hervorhebung des gemeinsamen Zusammenbruchs der Eisenbahnenverhältnisse heißt: „Wichtigste kann durch Kohlentransporte nicht erledigt. Als Vorschläge kommen die Städte Bremen, Emden und Stettin, als Bestimmungen des Danziger und Königsberg in Betracht. Es wird gebeten, für die hierfür in Frage kommenden Kohlentransport-Dampfer, die schnell amgekauft werden sollen, Gefährdungen zu erleiden. Die Entschädigung ist demnach zu leisten.“  
Der Generalkonferenz der deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei an die Eisenbahnarbeiter und Betriebsbeamten im Osten des Reiches, in dem es heißt: „In einigen Gebieten des Reiches sind die Kohlenlieferungen teilweise eingestellt. Die Kohlenlieferungen sind teilweise eingestellt. Die Kohlenlieferungen sind teilweise eingestellt.“  
Die deutsche Waffenstillstands-Kommission hat die Herren von und Präsident in Frankfurt a. M. zu Delegierten des parlamentarischen für den 31. Januar, der neutralen Seite ernannt. Sie haben die Aufgabe, alle aus der Befreiung der Weidener Kohlenminen, die die Stadt Frankfurt a. M. ergeben, nicht militärischen, insbesondere solchen wirtschaftlichen Fragen zu regeln.

### Die Ernährungslage Deutschlands

aus Berlin wird uns hierzu von unrichtiger Seite gegeben.  
Die Lage unserer Volksernährung ist eine sehr ernste. Die Ernährung, das angebotene Aufsehen an Lebensmitteln von Getreide in Anbacht haben, ist nicht ausreichend; die Weizen, die Getreide, sind, vermögen an der ernsten Lage nichts zu tun. In weiten Kreisen der Bevölkerung ist man sich dieses nicht bewußt. Durch das Eingreifen unerbittlicher Organe und radikaler Eingriffe, die auf die Gesamtheit empfindlich zu wirken. Die Störungen im Verkehrsnetz und die unzulängliche Förderung an Kohlen verwickeln die Lage fortgesetzt. Wir kommen die Gefahren im Osten, der einen Teil seines Lebenslaufes an die westlichen Gebiete zu liefern hat.  
Von L. Beckmann als erfolgt für Brecken eine durch-

greifende Neuregelung der Schweißarbeiter, zuzugun derart, daß als Schweißarbeiter nur noch Feuerarbeiter, Verarbeiter und anerkannte Schweißarbeiter der Eisenbahnen zu gelten haben. Sie erhalten fortan 2 1/2 Pfund Brot für die Woche und 50 Gramm Fett, während den Schweißarbeitern künftig nur noch 1 1/2 Pfund Brot zuteil. In Notfällen kommen die Arbeiter-Schweißarbeiterlagen. Hinsichtlich der Festzulagen an die Arbeiter und die Wirt- schaftslagen soll in nächster Zeit mit dem Abbau begonnen werden.

### Kein sächsisch-thüringischer Zusammenschluß?

Dresden, 31. Januar.  
Die Verhandlungen zwischen der sächsischen Regierung und den thüringischen Parteien, die einen Anschluß an Sachsen zum Ziel haben, werden fortgesetzt. Infolge der antagenden Gegenseite, die durch zu weit gehende Forderungen einzelner thüringischer Parteien hervorgerufen sind, kommt zwar ein völliger Zusammenschluß nicht mehr in Betracht, andererseits haben sich die Verhandlungen aber über eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit sehr ausdehnend gestaltet.

### Der Aufmarsch vor dem Kampf

Von unserem Sonderberichterstatter.  
Bremen, 31. Januar.  
Die Situation in Bremen steht auf dem Wechselschmelde. Nach dem Bekanntwerden der Nachricht vom Vormarsch der Regierungstruppen erfolgte die Besetzung der gesamten Arbeitererschaft. Alle Anforderungen wurden requiriert und dringlichen Maßnahmen ergriffen nach den Vorhaben, die von Arbeitertruppen befehligt wurden. Auch die Straßenbahn wurde für den öffentlichen Verkehr herangezogen. Das Corps Vertrieben hat kein Demonstrations in Bremen aufzuführen.  
Über den Vormarsch ist vom ersten Abmarsch des Obersten Gertrudens folgende Mitteilung bekannt worden:  
Das Corps ist am 28. Januar von Berlin abmarschieren. Im ganzen Land für die Befreiung der Division 16-20 Bize herangezogen werden. Im Corps sind alle Truppenabteilungen vertreten, besonders stark ist der Artillerie, daneben verfügt es auch über Panzerzüge und Minenwerfer. Der Aufmarsch vollzieht sich auf beiden Seiten der Weser. Es wird alles getan werden, um Widerstand zu verhindern, jedoch wird unter allen Umständen auf die Auslieferung der in den Händen der Arbeiter befindlichen Waffen bestanden werden.

### Die Bremer Gefahr

Über die Gründe und nächsten Ziele der Truppenver- schiebung nach Bremen sagte Koste gelegentlich einer Unter- redung, daß es aller Welt, ausgenommen den Sozialisten, klar sei, daß die Zustände in Bremen unheilbar werden. Bremen hat eine besondere Bedeutung als unser zweitgrößter Handelshafen. Anfang Februar soll das Auslaufen von Lebensmittelschiffen beginnen. Bei der ab- wieslichen Unfähigkeit der Reichsarmee bestand keine Möglichkeit dafür, daß beim Ein- und Auslaufen der Schiffe Ausfälle oder Störungen nicht vorkommen würden. Die Zufuhr von Lebensmitteln muß aber unbedingt sicher- gestellt werden. Deshalb sind Truppen von erheblicher Kampfkraft in Bewegung gesetzt worden. Von den einmar- schierenden Regierungstruppen wird gewiß kein Schuß abge- geben werden, wenn nicht von den Bremer Sozialisten über- unabhängigen zuerst gefeuert wird.

### Was sich A. und S.-Räte erlauben

München, 31. Januar.  
Der Delegiertenrat der Soldatenräte des 4. Armee-Korps hat beschlossen, den Gehalt über die Kommandosumme für unzulässig zu erklären. Als zur geordneten Verrichtung der Erfüllung der Soldatenräte durch einen neu einberufenen Reichs-Soldaten- rats-Konferenz soll im Bereich des 4. Armee-Korps der Soldatenrat die ausführende Kommandosumme in den Soldaten haben. Offiziere und Beamte, die hierüber widersprechen, sollen entlassen werden.  
Dresden, 31. Januar.  
Die Soldatenräte sämtlicher Garnisonen des 19. Armee- korps haben den Beschluß gefaßt, daß das Anmerben von Freiwilligen für den Osten nicht mehr stattfinden solle. Das sächsische Kriegsministerium tritt diesem Beschluß mit der Verfügung entgegen, daß die Werbestellen für den Osten sofort wieder aufzunehmen sind. Die Soldatenräte hätten ihre Zuständigkeit überschritten.

Schlesien, 31. Januar.  
Der „Königsberger Anzeiger“ hat vom Wlauer Arbeiter- und Soldatenrat eine Forderung erhalten, die eine Art Minimum darstellt, und in der es u. a. heißt: „Wir werden die Reizungs- sendungen des „Königsberger Anzeiger“ sofort nach Königsberg zurücksenden, wenn der Blatt bis zum 30. Januar die 5000 nicht einkehrt.“ Mit dieser Forderung ist gegenüber die Wlauer Arbeiter- und Soldatenrat die Wlauer Arbeiter- und Soldatenrat gemeint. Die Reizungen sind ungeachtet des Verbots wieder abgeschickt worden.

### Bürgertum und Kommunalwahlen

Dr. Carl Heinz Wilmel, Halle.  
Es erwidert ebenso selbstverständlich wie notwendig, daß bei den bevorstehenden Gemeindevoten in Halle die bürgerlichen Parteien durch die Bildung einer einheitlichen Front gegen die Sozialdemokratie bilden, wie sie hier, wenn sich der Wunsch der bürgerlichen Kreise erfüllt hätte, bei den beiden früheren Wahlen schon hätten bilden sollen. Der Demokratie wäre es ja an sich auch leicht, jetzt eine Verbindung nach rechts zu begründen, denn sie kann nur logen: „Wir haben ja in Wahlrechtsfragen schon stets zwei Gesichter gehabt: das eine, gleiches Wahlfrecht für Reich und Bundesstaat, das andere, ein Mehrklassen-Wahlfrecht für die Gemeinde. So, wenn der Wahlkampf nicht gefestigt wäre! Er hat leider kaum geführt, daß sich die Demokratie in Halle in einer, nicht gelang, unangenehmen Weise gefestigt hat, so daß es ihr schwerer muß, jetzt von diesem bisher eingetommenen Standpunkt abzurufen. Können wir sie selber sprechen in ihrem am 25. Januar vorbereiteten Flugblatt:

„Die Deutschnationale Volkspartei hatte als ihren wesentlichen Programmpunkt aufgestellt die Bildung eines großen, gegen die gesamte Arbeitererschaft gerichteten Bürgerblocks. Die Deutsche demokratische Partei hingegen betrachtet es als ihre wesentliche Aufgabe, jeden Klassenkampf zu verhindern. Sie gibt es nur Volkseigenen und Volkseigenen, nicht Klassen und keine Klasse und keinen Stand. Aus diesem Grunde mußten die deutschen Demokraten die Bildung eines Bürgerblocks mit aller Energie ablehnen. Seine Entziehung hätte den Klassenkampf herbeigeführt. (1) Die Wut der Deutschnationalen Volkspartei über diesen einig richtigen, klaren Standpunkt ist begreiflich, denn die Führer der Deutschnationalen Volkspartei haben auch heute noch nicht erkannt, daß eine andere Zeit angebrochen ist. Wenn sie herabsinken, wenn hätten wir morgen schon eine vollständige Einklassigkeit der Volksschicht. Wieder würde verhängt, die Kraft über die Gerechtigkeit liegen zu lassen. Deutschland würde wieder in ein von Waffen starrendes Land verwandelt und in nicht zu ferne Zeit würde Waffenlärm unsere Fluren durchhallen.“

Es ist zur Eade das Folgende zu bemerken: Zwei- mal hatte die Deutschnationale Volkspartei zur Feststellung einer einheitlichen Bürgerfront der Demokratie in Halle die Vorkommnisse angeboten, zweimal wurde das Angebot ausgeschlagen. Die Begründung der Demokratie für die Ablehnung, die in werten Bürgerkreisen unbestreitbar ist, unter- stellt der Deutschnationalen Volkspartei eine Verleumdung gegen die gesamte Arbeitererschaft. Dabei mußte die Demokratie doch bekannt sein, daß die nationale Arbeitererschaft, wie sie in den vaterländischen und würdigen Arbeitervereinen geeint ist, geschloffen Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei ist, und daß diese Arbeitererschaft durch ihre ideale nationale Stellungnahme gegen die Sozialdemokratie die bürgerliche Demokratie in mehr als sehr bestimt. Die Deutschnationale Volkspartei bekämpft den Geist der internationalen Sozialdemokratie, aber nicht die gesamte Arbeitererschaft.

Im Übrigen ist es wohl nur einem demokratischen Denkerformen ersahbar, wie Ritterverbündung mit Volks- rechen, Macht und Gerechtigkeit und sogar Waffenlärm zusammenhängt. Es sei denn, daß der Demokratie die Er- haltung der augenblicklichen Zustände erwünscht erscheint, was angeht doch nicht der Fall, und daß für jede Schwächung des Bürgertums recht ist. Das ist damit für selber ein mancher Wandel befrucht hat, ist es bekannt und wird noch schwerfährig nachge- wiesen werden. Auch im Wahlrecht Verleumdung hat die Demokratie, wie in vielen Bezirken des Reiches, gleich der Sozialdemokratie an Stimmen erheblich einbüßt, während die Deutschnationale Partei gewonnen hat (Wahl- Kreis- bürger Deutschnationale jetzt rund 79.000, gegen früher rund 76.000 Stimmen, Demokraten jetzt 157.000, gegen 161.000 Stimmen, oder Potsdam: Deutschnationale mehr 1100, Demokraten weniger 21.000).

Man muß es der Deutschen demokratischen Partei des Arbeiterpartei überlassen, wie sie sich damit abfindet, den „einigen klaren, klaren Standpunkt“ jetzt zu ver- lassen und sich demselben doch den noch vor einem Lohn- versprechen und unter, lösen wir einmal, häßlichen Ver- schimpfungen auf Andersdenkende — „Volkunterdrücker, Volkstrotzer“ — abwechseln, „Klassenfremden“! Was das einheitlichen Bürgertums zu neben denselben Weg, den die Demokratie am Sonntag, den 25. Januar, noch als einen dem Wohle des gesamten Vaterlandes entgegen- gerichteten, bezeichnen hat.





# Hippodrom

„Wintergarten“

Direktion: Georg Arndt,  
Telephon 2188.

# Sonabend

1. Februar

Eröffnung 6 Uhr abends



# Crosser Masken-Ball.

Prämierung der drei schönsten Damen-Masken.

Preisrichter: Das geschätzte Publikum.

Drei Musikkapellen.

Herrliche Dekoration.

In sämtlichen Räumen des „Wintergarten“

# Grosser Carneval-Betrieb.

**Apollo-Theater**  
Täglich abends 7 1/2 Uhr  
„Polnische Wirtschaft“  
Operette in 3 Akten v. J. Gilbert  
Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr  
bei kleinen Preisen:  
**Das Glücksrad**  
Volkst. 1. 3 Akte v. Schwarz  
Militär u. Kinder ballad. Preise  
Vorverkauf 0-1 u. 5-12  
Sonntags ununterbrochen

**Stadt-Theater**  
Sonabend, 1. Febr. 1919  
abends 8 1/2 Uhr  
„Thalassia“  
**Lohengrin**  
Oper von Rich. Wagner  
Sonntag nachmittags  
Tiefeland.  
Abends  
**Die Fleckermann**  
Sittl. u. satir. Komödie  
in 3 Akten v. J. Sch.  
Alle Preise  
**Preize**  
Wernicke, Postg. 200

**Walhalla-Opern-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Inkognito.**  
Operette v. Krausz u. Kremer  
Musik von Rad. Seison.  
Sonntag nachm. 1/2 4  
**Frau Holle oder  
Prinzess Fauschschön.**  
Kl. Pr. Militär u. Kinder  
halbe Preise.  
Kasse 10-14, u. 4-8.

**Literarische Vorträge**  
in  
**3 Abteilungen.**  
1. Monat: **Stifter.**  
2. „**Romanit.**“  
3. **Wabers** Dichter.  
**Beginn 4. Februar.**  
Anmeldungen an:  
**G. Stange,** Schriftf.  
Eingang an der Universität,  
Telephon 2367.

**Stenoclerkungen.**  
Buchführungslehre.  
Stenocorrevisor Jaenicke.  
Kl. Brauhaustr. 7, 1.

**Niederländischer Frauenverein.**  
Die Mitglieder des Vereines für Halle a. S.  
werden hiermit zu diesem  
**General-Versammlung**  
auf Freitag, den 14. Februar 1919, nachm. 3. Uhr in  
das Hotel „Stadt Hamburg“, hier, ergebenst eingeladen.  
**Tagungsordnung:**  
1. Rechnungslegung für das Jahr 1918 und Erstellung  
der Entlastung. 2. Bestätigung des Haushaltsplans für  
1919. 3. Entgegennahme des vom Vorstande auferlegten  
Geschäftsberichts. 4. Wahl von Vorstandsmitgliedern.  
Nach der Generalversammlung findet die jährliche  
Prämierung von Angehörigen für langjährige treue  
Dienste statt.  
Halle a. S., den 30. Januar 1919.  
**Der Vorstand**  
M. Krasse-Delme, Lde. Baumann, Geh. Hof Steekner,  
Börtinge. Schriftführer. Schöngweiser.

**Dr. Arnold-Berlin.**  
Öffentliche Vorträge.  
Gemeinschaftshalle, Alte Promenade 8.  
Sonntag, den 2. Februar bis Sonntag, den 9. Februar  
täglich Sonabend, jeden Abend 8 Uhr:  
**„Die Herrschaft des Geistes und  
die Freiheit des Menschen.“**  
- Eintritt frei -

**Kantorowicz-Diele**  
obere Leipzigerstrasse 52  
**Vornehme Weinstuben**  
Jeden Abend ab 8 Uhr Schrammel-Musik.  
**Bar.**

**Aus dem Felde zurückgekehrt**  
**Dr. Kohlhardt,**  
Am Kirchhof 10. - Fernsprecher 6846.  
Sprechzeit 12 bis 1, 5 bis 4.

**Dampf-Waschanstalt Hallorta**  
Tel. 5699  
Marienstr. 3  
übernimmt sämtliche  
**Familienwäsche.**  
Spezialist: Herren-, Bass- u. Kollwäsche nach Gewicht u. Stück.  
Sämtliche Wäsche wird auf Wunsch abgeholt und wieder zugestellt.

**Planos**  
in allen Holz- und Eichen  
in großer Auswahl.  
**G. Rich. Ritter,**  
Hädel- u. Piano-Fabrik.

Alte Promenade 11a **UT** Leipzigerstraße 88  
Februar 1919. Februar 1919.

**Das neue  
Monumental-Filmwerk**  
Eine Kunstschöpfung von  
unvergleichlicher Schönheit

**Henny Porten**  
in:  
**„Die Dame, der Teufel  
u. die Probiermamsell“**  
Eine teuflische Komödie in 4 Akten  
Vorführung: 8.00 4.50 6.40 8.50.

**Carmen**  
Grosses dramatisches Schauspiel mit  
spanischen Original-Sterkämpfen  
in 6 Akten.  
Hauptrollen:  
**Pola Negri,  
Harry Liedtke.**  
Vorführung: 8.00 4.50 6.40 8.50.

**Mater dolorosa**  
(Duldende Mutter)  
Ergreifendes Gesellschafts-Drama  
in 3 Akten.  
Hauptrolle:  
**Ingeborg Spangfeld,  
Alj Blütheher.**  
Vorführung: 4.10 6.00 8.00.

Beginn 8 Uhr.

**Literarische Gesellschaft.**  
Montag, den 3. Februar, 8 Uhr pünktlich  
„Thalassia“  
**Irene Triesch.**  
Vorlesung:  
Eibel - Homer - Holderlin - Goethe.  
Eintrittskarten 3 Mk. für Studierende gegen Aus-  
weis Steckplato 1 Mk. bei H. Rothau, Gr. Ulrichstr.  
Der geschäftl. Ausschuss.

Donnerstag, den 6. Februar 1919  
in den festlich geschmückten  
**Thalia-Sälen**  
**Grosser Maskenball.**  
Karten rechtzeitig besorgen.  
Ausgabe derselben ab Montag, den 5. Februar im  
Restaurant „Thalia-Säle“.

Mitteilung.  
Infolge Kohlenmangets Geschäftstags 8 bis 8 Uhr  
Sonabend 8 bis 2 Uhr.  
**Gömmlich-Thüring. Dampfheiz- u. Heilbäder-Betrieb**  
in Halle a. S.  
Der Chebrinrent: T. E. E. me.

**Augenarzt Dr. Schulze,**  
Martinsberg 2,  
hat seine Praxis wieder  
aufgenommen.

Nach Rückkehr aus dem Felde  
Praxis wieder aufgenommen.  
**Dr. med. H. Barth,**  
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt,  
Leipzigerstr. 12. Telefon 4668.

**Möbelfabrik  
C. Hauptmann**  
Kl. Ulrichstr. 36  
hat immer noch  
große preiswerte  
:: Vorräte ::  
Ca. 200 Musterzimmer!

Für die Beweise  
herzlicher Teilnahme  
beim Helingange  
unserer Lieben Ent-  
schlafenen sagen wir  
nur hierdurch unser  
herzlichsten Dank.  
**Hermann Grimmer**  
Oberarzt  
Walter Edel u. Fran.

**Stadtbad**  
Haut-, Haar-, Hand-,  
Fusspflege - Räume  
geöffnet.  
Telefon 5843.

**Thermometer**  
In keiner Familie darf  
ein Dieber-  
**Thermometer**  
fehlen, per Stück Mark  
2 bis 3 amtlich gewicht.  
und andere empfohlen.  
**C. Klappenbach**  
Gr. Ulrichstr. 41.

Statt besonderer Anzeige.  
Die Verlobung unserer  
Tochter Johanna mit Herrn  
**Karl Hagig** beehren wir uns  
anzuzelgen.  
**Adolf Voss u. Frau**  
Philippine geb. Hessa.  
Hagen i. W., Januar 1919.  
Hoehstr. 62.

**Johanna Voss**  
**Karl Hagig**  
Verlobte.  
Hagen i. W. Hohenthurm.  
Bez. Halle-Saale.

Halle und Umgebung. Halle, 21. Januar. Bezirkskonferenz der A. und S.-Mäe des Bezirkes Halle.

Die Sitzung am Donnerstag verlor der Bezirksrat Halle über die Bildung von Bezirksvereinen... Die Bildung von Bezirksvereinen in Bezirken, Bezirken... Die Bildung von Bezirksvereinen in Bezirken, Bezirken...

find verpflichtet, die Abschnitte 250 der Warenbezugscheine 18 abzurufen und zu Gunsten gebührl. im Einzelhandel...

Die Inhaber von Bäckereien und Konditoreien, sowie die Schokoladeverarbeitenden werden hierdurch aufgefordert, die für den Monat Februar gültigen Aufzeichnungen...

Die Ausgabe der Aufzeichnungen für den Monat Februar findet in der Woche vom 8. bis 8. Februar...

Die Beschlüsse der Bezirkskonferenz der A. und S.-Mäe des Bezirkes Halle sind folgende: 1. Die wöchentliche Kartellisierung der Versorgungsberechtigten...

Die Beschlüsse der Bezirkskonferenz der A. und S.-Mäe des Bezirkes Halle sind folgende: 2. Die wöchentliche Kartellisierung der Versorgungsberechtigten...

Provinz Sachsen

a. Götzen, 20. Jan. Der Viehhändlerverein für Anhalt und die Provinz Sachsen hielt heute hier eine Versammlung ab, an der auch Regierungsrat Dr. Richter...

Quersatt, 29. Jan. (Gefährliche Diebe). Die Diebe, die den Einbruch beim Kaufmann Juchow verübt haben, sind ermittelt worden.

Atenburger, 28. Jan. (Ein Kletterfall). Ein Steinbach füllender Probant hat vorige Nacht überfallen...

Wiesener, 20. Jan. (Eine neue Krone). In der Zeit wurde hier und in der Umgebung in verschiedenen Bezirken...

Aten, 29. Jan. (Entbehrter Helfer). In letzter Zeit wurde hier und in der Umgebung in verschiedenen Bezirken...

Volkswirtschaft

Zweiter Termin der Denkmünzen in der Provinz Sachsen.

Auf Grund der Vollgeldordnung, bez. die Denkmünzen, findet am Donnerstag, den 18. Februar 1919, vormittags 10 Uhr...

Die Denkmünzen sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...

Die Denkmünzen sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...

Die Denkmünzen sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...

Die Denkmünzen sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...

Die Denkmünzen sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...

Die Denkmünzen sind in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

„H. S.“-Sportberichte

Verpflichteter Jahresabschluss. Der D. F. S. C. 1910 hält am Sonntag, den 1. Februar eine Versammlung im „Schneeparc“...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. Der Verkauf von Quarz erfolgt am Sonntag, den 24. Januar...

Einkoch-Gläser Marke Weck und Schiller in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen Louis Böker, Leipzigerstr. 1.

